Bericht des Allgemeinen Studierenden Ausschuss (AStA) der Technischen Universität Darmstadt

Zeitraum: Jan-Feb 2011

Giulietta Bender *(Referat für Gleichstellung und Feminismus)*, Jan-Martin Steitz *(Referat für Finanzen)*, Deniz Zengin *(Referat für Nachhaltigkeit)*, Alexander Lang *(Referat für Hochschulpolitik)*, Sebastian Ankenbrand *(Referat für Hochschulpolitik), Stephan Voeth (Referat für Fachschaften und Öffentlichkeit)*

Gemeinsame Vorstandsarbeit:

603qm:
Durch die nun in weiten Teilen feste Installation der Licht- und Tontechnik werden bereits Gelder beim Auf- und Abbau durch das Technik-Team eingespart. Ein erster Vergleich zu den vorherigen Kosten für die Technikumbauten wird für Ende Februar erwartet. Es ist von einer zeitlichen Ersparnis von über 30% auszugehen.
Für eine weitere Einsparung gab es einen ersten Test. Das Aufräumen und Reinigen des 603qm wurde bei einer Samstag-Veranstaltung am nächsten Tag vom Technik-Team übernommen. Dies hat den Vorteil, dass das Thekenpersonal während einer Veranstaltung reduziert werden kann und mensch dadurch sowohl Arbeitsstunden, als auch Nachtzuschläge spart.
Für die zukünftigen Veranstaltungen wurden neue Vorlagen für die Vor- und Nachkalkulationen erstellt, die die Ergebnisse einer aktuellen Kostenanalyse widerspiegeln. Diese wurden im Entscheidungsfindungsgremium 603qm vorgestellt und besprochen.
Das zur Zeit noch bestehende Arbeitsverhältnis mit dem Bereichsleiter Finanzen wird zeitnah beendet. Um dies rechtens und kostengünstig gestalten zu können, wurde neben der Anwältin des AStA noch ein Fachanwalt für Arbeitsrecht in Frankfurt konsultiert. Die Beendigung des Arbeitsvertrags wird mit einer Abfindung einhergehen.

Finanzrichtlinien:
*Da wir bei Finanzanträgen immer wieder Entscheidungsprobleme haben die zumeist auf Unstimmigkeiten der Richtlinie beruhen und viele Antragsteller*innen diese Richtlinie auch einfach nicht lesen, haben wir uns entschlossen die Finanzrichtlinien zu überarbeiten.*

Dies muss wohl auch schon ein AStA vor uns vorgenommen haben, denn wir fanden eine Erweiterung der aktuell noch gültigen Finanzrichtlinien unter den alten Unterlagen.

Unser Problem an den bisherigen Richtlinien ist die Länge. Während die aktuell gültige Richtlinie schon 5 Seiten fasst ist die Gefundene fast 30 Seiten lang.

Wir haben uns daher dazu entschlossen die Richtlinie neu zu verfassen und möglichst kurz und nur mit allgemeinen Bestimmungen zu bestücken.

Dies lässt uns mehr Handlungsspielraum und schreckt auch vernünftige Anträge weniger ab.

In diesem Zuge wird auch das Antragsformular überarbeitet. Neben einer Inhaltlichen Überarbeitung wird das Formular dann auch mit dem PC auffüllbar sein, so dass man es nur ausdrucken und unterschreiben muss.

Aktuell sind wir schon relativ weit fortgeschritten, aber noch nicht fertig. Die endgültigen Ergebnisse werden wir dann in einer der folgenden Sitzungen vorstellen.

<u>Ausbau Lichtwiese:</u>
*Der Ausbau der Lichtwiese wird eine große Kapazitätenverschiebung mit sich bringen. Der AStA möchte darauf reagieren und die Präsenz auf der Lichtwiese ausbauen. Bedeutet, dass neben längeren Öffnungszeiten des AStA Büro Lichtwiese, wir auch versuchen werden eine bessere Sichtbarkeit des Büros selbst zu realisieren. Derzeit ist nicht geklärt, ob die Uni uns dazu ein neues Büro zur Verfügung stellen wird, oder wir das bisherige Büro entsprechend anpassen müssen, damit wir mittelfristig zusätzliche Beratungsmöglichkeiten anbieten können. Die Stadtmitte soll nach wie vor die zentrale Anlaufstelle bleiben, auch sollen hier die Arbeitsplätze der Referent*innen sein.*

<u>Personalstruktur AStA:</u>
Verbunden mit dem Ausbau der Lichtwiese werden wir zwangsläufig noch ein oder zwei Menschen für das Büro einstellen müssen. Mit der Anpassung des Haushalts und der Umstrukturierung der Personalstruktur im letzten Jahr sind unserer Meinung nach die Grundlage hierfür geschaffen worden. Allerdings muss der kommende Haushalt eine erneute Erhöhung des Personalvolumens vorsehen.
Die im letzten Stupa aufgekommene Frage nach einem AStA eigenem Personalrat wurde noch nicht weiter ausführlich diskutiert, werden wir aber im Sommer besprechen. Dazu werden wir entsprechend rechtzeitig einladen.

*Hinsichtlich des Server-Umzug, der alten Servertechnik in den Gewerben des AStA und diversen anderen Umstrukturierungen, sind wir gezwungen unseren IT-Menschen strukturell zu entlasten. Mittlerweile greifen die ersten von Fabian (Webmaster) durchgeführten IT-Schulungen für unsere auf freier Software basierenden Systemen, so dass deutlich weniger Anfragen von Referent*innen an unseren IT-Verantwortlichen kommen. Darüber hinaus müssen wir weitere Entlastungen vornehmen – deswegen suchen wir ab sofort eine/n Referent*in die/der Anwendungssupport und weitere Aufgaben übernimmt!*

Referat für Finanzen (Jan-Martin Steitz):

Abgesehen von der allgemeinen Vorstandsarbeit engagiere ich mich bei der Umstrukturierung des 603qm, indem ich an den Sitzungen des Entscheidungsfindungsgremiums 603qm teilnehme. Weiterhin stehe ich den Bereichsleitern des 603qm in ihrer Arbeit beratend zur Seite und nehme an den BL-Runden teil. Dadurch nehme ich gleichzeitig die Kontrollfunktion des AStA verstärkt war.

Im Jahr 2010 wurde in einigen Monaten die vom AStA bezahlte Umsatzsteuer noch nicht mit den Gewerben abgerechnet. Dies habe ich nachgeholt und eine monatliche Rechnungsstellung eingeführt, die zusätzlich einen einfachen Überblick von noch offenen Monaten ermöglicht.

Mit dem Steuerbüro zusammen setze ich derzeit den schon länger existierenden Plan um, den kameralistischen Haushalt in den betriebswirtschaftlichen Auswertungen und im kommenden Jahresabschluss abzubilden.

Im Januar habe ich die ReferentInnnenverträge für die drei AusländerInnen-ReferentInnen, einen von zwei Theorie-Referenten und die Sommerfest-Referentin vorbereitet und abgeschlossen. Die AusländerInnen-ReferentInnen wurden erst jetzt eingestellt, da es anfänglich leider nur eine schlechte Kommunikation zwischen ihnen und dem AStA gab. Inzwischen sind sie in die Gestaltung des AStA gut eingebunden.

Für alle eingestellten ReferentInnen sind nun Daueraufträge angelegt, damit diese ihre Aufwandsentschädigungen ab jetzt rechtzeitig zu einem festen Termin erhalten.

Für Ende März steht die Lohnsteuerprüfung für die Jahre 2007 bis 2010 an. Hierbei habe ich die ersten Vorbereitungen koordiniert.

Wie schon bei der Vorstandsarbeit beschrieben waren leider Anwaltsgespräche für die Beendigung des Arbeitsverhältnisses des BL Finanzen nötig. Die Organisation der Gespräche mit einem Fachanwalt für Arbeitsrecht in Frankfurt habe ich übernommen und an diesen teilgenommen.

Referat für Gleichstellung und Feminismus (Giuletta Bender):

IT

Bereits auf dem AStA-Wochenende hatten wir festgestellt, dass die Infrastruktur des AStA teilweise ungenutzt ist, aus Unkenntnis der im AStA Arbeitenden. Unser IT-Referent bereitete deshalb eine IT- Schulung vor, an der ich teilnahm. Ich lernte gerade im Bereich der Vernetzung neue Möglichkeiten kennen und bedienen.

Uni selbst gestalten

Das von Sebastian vorbereitete Seminar bot mir die Möglichkeit über meine Grenzen der möglichen Handlungen und Handlungsfelder aus der Geschichte heraus nachzudenken und die Wichtigkeit von Studentischer Mitgestaltung als anerkannter und formaler Teil der Universität historisch zu verstehen, um daraus neue Argumente zu unserer Legitimation zu finden. Letztlich darüber hinaus auch andere Studierende davon in Kenntnis zu setzten und zum

eigenen Engagement zu motivieren.

Komitee für Freie Bildung

Das Komitee für Freie Bildung hat sich das gesamte Semester getroffen und damit seinen Teil zur Vernetzung der Darmstädter Betroffenen im Bezug auf Bildungspolitik beigetragen. Auf den Treffen organisierten wir eine Veranstaltungsreihe. BILDUNGSLÜCKE ist eine Reihe, die sich mit sehr breit gefächerten und in einem weitgefasstem Sinne Thematiken um Bildung, Bildungspolitik und Bildungsräume und – konzepte befasst. Das Ziel ist ein Diskurs in Darmstadt, der die Betroffenen zur Meinungsbildung und aktiven Mitgestaltung ihres Lebensraums motiviert und gegebenen Falls auch Handlungsmöglichkeiten eröffnet. Ich selbst habe mich vor allem der Ausgestaltung des Flyers und der Plakate gewidmet. Die Veranstaltungen sind in naher Zukunft und wir würden uns auch über eure Teilnahme sehr freuen.

Feminismus Lesekreis

*Der Lesekreis Feminismus läuft der Zeit nicht. Die Teilnehmer*innen sind krankheitsbedingt oder Lernstress bedingt ausgefallen. Die "Verbliebenen" konnten zeitlich nur schwer – aktuell gar nicht – unter einen Hut gebracht werden. In Absprache mit den Teilnehmenden werde ich den Turnus verändern und ein etwas anderes Konzept erarbeiten müssen.*

Internationaler Frauen Tag 08.03.

Der Internationale Frauen Tag gerät immer weiter ins Vergessen, um dagegen anzugehen habe ich einige Personen, aus diversen Bereichen um oder zum Feminismus angeschrieben, um ein Treffen einzufädeln auf dem der 08.03. ausgestaltet und organisiert wird. Die raum_in- Frauen sind an einer Zusammenarbeit sehr interessiert, von TU <Seite habe ich noch keine Rückmeldung bekommen.
Weiter hatte ich die Idee, im Karo5 auf der digitalen Anzeigetafel den Tag zu benennen, evtl. auch im Voraus anzukündigen (ähnlich des Valentinstages). Kontakt zur TU werde ich in Bälde aufnehmen.

Referat für Hochschulpolitik (Alexander Lang):

Mein Interesse ist es, euch Einblicke in meine Arbeit, meine Perspektiven und Einschätzungen zu geben. Deshalb listet der "Bericht" nicht alle erledigten Sachen auf, sondern bietet eher eine (kurze) Situationsbeschreibung und eine Perspektive zu meinen verschiedenen Arbeitsschwerpunkten und meiner Arbeit insgesamt. Dabei bin ich euch für jeden Hinweis, Tipp oder Ergänzung dankbar.

Aktionsbündnis gegen Studiengebühren (ABS)

*Durch meine ehemalige Geschäftsführer*innenposition im Bündnis habe ich auch über die kurze Übergangszeit hinaus noch in viele Prozessen im Bündnis zu tun. Dabei habe ich das Arbeitspensum im Rahmen der letzten Wochen kontinuierlich gesenkt, um mehr Zeit für weitere Arbeitsansätze und Themen zu erhalten. Nichtsdestotrotz gibt es noch einige Entwicklungen im Bündnis, in*

die ich stärker involviert bin. Um einigen akuten Herausforderungen im ABS zu begegnen, wird es im April eine Klausurtagung geben. Ein Schwerpunkt meiner Arbeit im Bündnis ist die Technik-AG, mit der ich die technische Infrastruktur des Bündnisses betreue und die Geschäftsführung unterstütze. Punktuelle habe ich auch bei den bundesweiten Demonstrationen am 26.1. in Karlsruhe und Hamburg und der Baden-Württemberg-Kampagne zu den dortigen Landtagswahlen mitgearbeitet. Anfang Februar fand eine Sitzung des ABS-Koordinationsorgans in Frankfurt statt, die ich mit vorbereitet habe. In der nächsten Zeit wird mich die ABS-Massenzeitung, in dessen Redaktionsgruppe ich beratend sitze, und die inhaltliche Vorbereitung der Klausurtagung beschäftigen.

<u>bündnis für politik- und meinungsfreiheit (bpm) / Zensus</u>
Im Rahmen der genannten ABS-Sitzung fand auch ein Treffen zum bpm statt, wobei es weniger um das Bündnis direkt und dessen Wiederbelebung, als um konkrete Ansätze für eine gemeinsame Arbeit im Bündnis ging. Dazu trafen sich etwa 20 Menschen, die primär zu den Themen Zensus 2011 und Repression (z.B. Polizeigewalt gegenüber Protestierenden) Arbeitsperspektiven sahen. Entstanden ist dabei ein weiterer Termin, bei dem ein Arbeitskonzept zum Zensus ausgearbeitet und eine Vernetzung mit weiteren zu diesem Thema aktiven Menschen aufgebaut werden soll. Dazu habe ich Kontakte zu einigen Gruppen wie dem AK Zensus (ein unter-Arbeitskreis des "Arbeitskreis Vorratsdatenspeicherung") aufgebaut. Ein Ansatzpunkt, zu dem ich in den letzten Wochen leider nicht gekommen bin, ist der Aufbau einer regionalen Vernetzung auf Rhein-Main-Ebene. Dort gibt es viele aktive, aber kaum vernetzte Gruppen, mit denen sich leicht etwas aufbauen lässt. Beim Thema Zensus sehe ich auch meinen Arbeitsschwerpunkt für die nächsten Monate – im Mai ist es schließlich schon soweit.

<u>CHE-Ranking</u>
Im März und April werden zwei Treffen in Braunschweig und Frankfurt stattfinden, die ich beide inhaltlich und teils organisatorisch mit vorbereite. Ersteres soll vor allem ein konkretes Kampagnenplanungstreffen sein, während letzteres eher eine Tagung mit vielen Inhalten und der engeren Vernetzung als Ziel darstellen soll. Weiterhin bin ich zusammen mit Menschen aus Dresden dabei, ein Kampagnenkonzept zum CHE-Ranking im Herbst auszuarbeiten, das auf dem Treffen in Braunschweig eingebracht werden soll. Insgesamt habe ich den Eindruck, dass zwar viele Menschen etwas tun würden, ich aber immer wieder konkrete Impulse geben muss, damit etwas passiert. Da ich mich mittelfristig aus dem Bereich etwas herausziehen und mehr lokal machen will, versuche ich, einige Menschen stärker zu motivieren, damit sich Eigeninitiative entwickelt. Leider gestaltet sich das unter den aktuellen Rahmenbedingungen des Studiums schwieriger denn je.

<u>Landes-ASten-Konferenz (LAK) Hessen / Schuldenbremse</u>
Praktisch hat sich seit dem letzten StuPa bei der LAK kaum etwas getan. Es gab mehrere Konferenzen, auf der sich über verschiedene Themen in Hessen ausgetauscht wurde. Praktisch wurde nur eine Pressemitteilung geschrieben

und ein Flyer zur Schuldenbremse entworfen. Hier habe ich den gleichen Eindruck wie beim CHE – es gibt zwar einige Aktive/Interessierte, aber kaum Eigeninitiative. Auf mich trifft das – mangels Zeit – natürlich auch zu.

AStA-Konzept
*Ich bin zusammen mit AStA-Aktiven aus Hamburg dabei, aus unseren lokalen Perspektiven heraus ein Konzept für einen basisdemokratisch organisierten, mit minimiertem Verwaltungsaufwand betriebenen AStA zu entwerfen. Durch die Prüfungsphase und eine akkute massive Überlastung der Hamburger*innen werden konkrete Ergebnisse allerdings mindestens bis zur übernächsten StuPa-Sitzung auf sich warten lassen.*

Perspektiven
Insgesamt will ich die Tendenz, mehr lokal/regional und weniger überregional zu arbeiten, fortsetzen. Gleichzeitig sehe ich das Problem, dass sich immer weniger Menschen überregional einbringen, die Arbeit daher an immer weniger Menschen hängen bleibt und irgendwann einfach wegfällt.

Mein nächster Schritt ist es, mir einen Überblick über die Aktiven und Gruppen in Darmstadt zu verschaffen und entsprechende Kontakte aufzubauen.

Referat für Hochschulpolitik (Sebastian Ankenbrand):

Derzeit teilt sich mein Referat in verschiedene Schwerpunkte auf.

Vorbereitung Demonstration 19.März 2011:
Derzeit planen wir eine große Demonstration am 19.März im Vorfeld der Kommunalwahlen in Darmstadt und der hessenweiten Abstimmung der Schuldenbremse. Schwerpunkte sollen neben der Schuldenbremse, die Bildungs- und Sozialkürzungen und die Zweitwohnsitzsteuer sein.
Idee ist es, aus der jeweiligen Perspektive der Betroffenen einen Aufruf zuschreiben und speziell für die eigene Zielgruppe zu mobilisieren. Das Komitee für freie Bildung hat einen Bildungsspezifischen Aufruf geschrieben, der als Basis für die Demonstration dient – ergänzt werden soll der Aufruf durch die verschiedensten Gruppierungen/Organisationen und deren Aufrufe!
Mittlerweile haben sich DGB Jugend, GEW Darmstadt und die ASten für eine breite Mobilisierung ausgesprochen.

Die Schuldenbremse und ihre Auswirkung auf Bildung:
Ich arbeite in dem Berichtszeitraum zu der Schuldenbremse in der LAK, GEW Hessen und im Komitee für freie Bildung. Ich werde voraussichtlich an einer Podiumsdiskussion vom DGB teilnehmen.

Nachhaltige Stadtpolitik/Wohnungssituation in Darmstadt:
*Es gibt derzeit mehrere Projekte, in der die Stadtpolitik/Wohnungssituation in Darmstadt diskutiert wird. Teilgenommen habe ich an einem vom AStA imitierten Treffen von Bauverein und Stuwe. Parallel arbeitet die Stadt am Ausbau der Kasernen und lädt regelmäßig die Studierendenvertreter*innen auf*

unsere Initiation ein. Zudem laufen derzeit mehrere Initiativen an denen wir mitwirken – hier können derzeit noch keine Informationen öffentlich gemacht werden.
Es werden kommendes Wintersemester rund 1000 Wohnungsplätze in Darmstadt fehlen – 150 Plätze sind geplant, über die Fehlmenge sind sich alle zuständigen Menschen sich uneinig/ratlos!

<u>Dresden Nazifrei:</u>
Ich kümmere mich um die hessenweite Buskoordination. Zudem werden Mobi-materialien erstellt und nehme an den jeweiligen Koordinierungs- und Informationsveranstaltungen teil!

<u>Komitee für freie Bildung:</u>
Die Vortrags/Veranstaltungsreihe hat begonnen, im Komitee arbeiten wir an der Mobilisierung und Bewerbung der Veranstaltungen und planen die Demonstration im März

<u>Hochschulfinanzierung Hochschulpakt 2011-2015:</u>
Als Reaktion auf die jüngsten Äußerungen unserer Wissenschaftsministerin haben wir reagiert – Wir versuchen zur Zeit heraus zu finden, ob die Möglichkeit besteht, den Hochschulpakt erneut zu diskutieren. Hier müssen wir darauf drängen, dass neben den finanziellen Punkten vor allem die darin vereinbarten Steuerungsfunktionen etc. erneut diskutiert werden.

<u>Universitätsversammlung:</u>
In der Doppelfunktion als stimmberechtigtes Mitglied und AStA-Mensch habe ich an der UV aktiv teilgenommen. Das Präsidium wurde entlastet, der AStA hat sich gegen eine Entlastung entschieden.

<u>Senat:</u>
Den Senat habe ich besucht und dort den AStA vertreten. Hier stellt sich vor allem die Frage nach dem Umgang mit den Doppelten Abiturjahrgängen und sicherlich auch um den Zugang zur Uni.

<u>Studentische Hilfskräfte:</u>
Die Initiative wurde auf der VV der Studierendenschaft angenommen, es besteht ein Verteiler und es gab die erste Veranstaltung im Rahmen des Tarifvertrags. Nun gibt es verschiedene Treffen diesbezüglich mit dem Personalrat und der GEW Hessen.

<u>AStA-Zeitung:</u>
Die AStA Zeitung ist soweit im Konzept fertig – Angebote werden jetzt eingeholt. Der Umfang der Zeitung kann noch nicht abgeschätzt werden, da wir erst am 25. Februar Redaktionsschluss haben. Folgende Rubriken sind sehr wahrscheinlich festgelegt: Hopo, Feminismus, Referate, Soziales, Darmstadt, Bildungspolitik, Kultur und Revolution.

*Stadtschüler*innen Rat*

*Der SSR arbeitet mit uns sehr gut zusammen. Deswegen wurde ich zur Vollversammlung eingeladen, um vom Komitee für freie Bildung zu berichten. Darüber hinaus haben wir für die Demo am 19.März geworden, die Namensänderung in Stadtscüler*innenrat diskutiert.*

Seminar: Universität selbst gestalten.....

Das Seminar wurde erfolgreich durchgeführt – eine abschließende Evaluation steht noch aus. Allerdings hat die Begutachtung von Zoé Zimmermann von der Hochschuldidaktischen Arbeitsstelle grünes Licht für die weitere Zusammenarbeit gegeben. Für die nächsten Semester, bin ich am überlegen, ob ich dieses Seminar mit jemanden anderen zusammen mache, da der Arbeitsaufwand überdurchschnittlich hoch ist.

Referat für Nachhaltigkeit (Deniz Zengin):

Ich habe aufgrund gesundheitlicher Probleme in den vergangenen Wochen nicht so viel erledigen können wie ich das sonst von mir gewohnt bin, dementsprechend ist mein Bericht dieses Mal auch kürzer.

CO2 neutrale Umgestaltung des AStAs und Gewerbe

- Es geht also um den Ausgleich der CO2 Emissionen, verursacht durch den AStA und seine Gewerbe.
- Hierfür werde ich zwischen dem 1.1.2011 und 31.3.2011 eine Analyse durchführen und schauen wie viel CO2 durch Heiz- und Stromkosten, Druckmittel, Fahrten etc. vom AStA emittiert wird.

Ökologisch und sozial verträgliche Online Druckportale

- Weil wir Probleme mit den gängigen Online Druckportalen hatten, was soziale Verträglichkeit und ökologisches Bewusstsein angehen, habe ich mich einige Zeit hingesetzt und eine kleine Datenbank für den jetzigen und den künftigen AStA erstellt.
- In Zukunft werden wir verstärkt auch bei Finanzanträgen für diese Druckereien werben

HG Nachhaltigkeit

- Sie möchten ihre Aktionen mit der Nachhaltigkeitswoche verknüpfen.

IT Schulung

- Wir hatten im AStA eine IT Schulung an der ich auch teilgenommen habe.

Wiki

- Siehe Stephans Bericht. Hier bin ich gerade am Texte schreiben, so dass mein/e NachfolgerIn es mal einfacher haben wird :)

Referat für Fachschaften und Öffentlichkeit (Stephan Voeth):

Aktuelle Themen bei den Fachschaften sind Zulassungsbeschränkungen und die Abschaffung des CISP.
Während sich mit Zulassungsbeschränkungen leider nicht alle Fachschaften beschäftigen gibt es, was das CISP angeht, mehr oder weniger Einigkeit. Die Abschaffung des CISP wird stark kritisiert. Ich versuche das Bewusstsein für die aktuelle Entwicklung zu mehr Zulassungsbeschränkungen zu sensibilisieren und kläre über Folgen auf. Einige Fachschaften lehnen diese absolut ab, was ich sehr gut finde.
Finanzanträge sind weiterhin ein unheimliches Problem für die Fachschaften. Ich kläre immer wieder über das Prozedere auf aber es gibt weiterhin häufig Probleme. Ich werde auch weiterhin in den Fachschaften die erforderlichen Schritte für einen Finanzantrag bekannt machen und meine Bereitschaft sie zu beraten signalisieren.

AK-Plakat
Die Regeln benötigen noch ein wenig Feinschliff und müssen nun mit Studentenwerk und Universität angeglichen werden. Ziel ist einheitliche Plakatierregeln auf dem Campus zu erreichen. Frau Laux vom Studentenwerk hat sich bereits positiv über einheitliche Regeln geäußert. Ich werde ihr die bisher erarbeiteten Regeln nach dem kommenden Treffen am 17.02.2011, 14 Uhr, AStA-Raum, zukommen lassen.
Dann muss auch mit dem Kanzler über diese gesprochen werden. Zudem werden spätestens mit Ende der Bauarbeiten an der ULB neue Plakatwände am Standort Stadtmitte benötigt.

Wiki
Zusätzlich zu diesen Dingen haben wir im AStA Testweise ein Wiki aufgesetzt. Dies soll die Informationssuche und –verteilung erleichtern/verbessern. Auch kann es neuen Referenten helfen sich in Ihre Arbeit ein zu finden. Ich habe nun das AStA-Handbuch in das System eingearbeitet und auch Großteils bereits aktualisiert. Zudem habe ich auch einige weitere Artikel direkt ein gepflegt.

Datenschutz
Wie ich von einer zuverlässigen Quelle erfahren habe wird in TUCaN zur Zeit, unter anderem, daran gearbeitet Bilder in das Profil der Studenten ein zu binden.
Dazu sollen wohl auch die Bilder genutzt werden die auf die aktuelle Athene-Card gedruckt werden. Ich habe bereits an einigen Stellen gefragt aber keine Antwort bekommen. Ich werde an diesem Punkt weiter arbeiten, da die Nutzung der Bilddaten für diesen Zweck aktuell schlicht ausgeschlossen ist. Sollte eine Implementierung tatsächlich geplant sein, so muss dies freiwillig und unabhängig von der Athene-Card geschehen.

Fernbedienung

Wir arbeiten weiter an einer Neuauflage der Fernbedienung und hoffen bald wieder eine dieser auf den Markt zu bekommen

Flyer - neues Semesterticket

Wie auch bei der Fernbedienung arbeite ich hier mit der Öffentlichkeitsreferentin an einem neuen Flyer zur Information der Studierenden. Dieser soll rechtzeitig zum neuen Semester fertig sein.

AStA-Sommerfest

Ich nehme an den regelmäßigen Treffen zur Organisation des AStA-Sommerfestes teil. Die Planungen schreiten voran.

Allgemeine Informationen:

Der Verein für in Not geratene Studierende sucht dringend Menschen, die ihn ehrenamtlich unterstützen. Gerne kommen sie beim nächsten Stupa vorbei und erzählen von ihrer Arbeit.

*Auf Grund von diversen Vorfällen, möchten wir alle Stuparier*innen daran erinnern, dass ihr Mandat auf die Vertretung der Studierenden im Stupa begrenzt ist. Das Mandat umfasst weder Hausrecht noch Weisungsbefugnis in den Räumlichkeiten oder Gewerben des AStA gegenüber den Angestellten des AStA. Wir bitten dies zur Kenntnis zu nehmen.*

Der AStA schlägt für die Wahl der Mitglieder im Entscheidungsfindungsgremium 603qm Giulietta Bender, Stephan Voeth, Jan-Martin Steitz und Sebastian Ankenbrand vor. Diese Personen nehmen bisher an den Sitzungen des Gremiums teil und haben die entsprechende Erfahrung und Akzeptanz.